



Landesmusikrat Gastgeber der Konferenz der Landesmusikräte

Die Konferenz der Landesmusikräte, die sich aus den Präsidenten und den Geschäftsführern der 16 Landesmusikräte zusammensetzt, trifft sich zweimal jährlich in jeweils einem anderen Bundesland, um ihre Ziele weiter zu verfolgen und ihren Aufgaben nachkommen zu können. Für die Frühjahrskonferenz war der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz Gastgeber. Die Landesmusikakademie in Engers war Domizil für die zweitägigen Beratungen. Dr. Mertes in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Musikakademie und Frau Heidi Schumacher als Vertreterin des Ministeriums Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur und Vertreterin der Kultusministerkonferenz im Beirat des Deutschen Musikrates begrüßten die Vertreter der Landesmusikräte aus den 16 Bundesländern und deren Vorsitzenden, Prof. Ernst Folz. Die Bedeutung der Konferenz wurde nicht nur durch die Anwesenheit von Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates und des kaufmännischen Geschäftsführers der Projektgesellschaft mbH, mit Sitz in Bonn, Herrn Norbert Pietrangeli, unterstrichen, sondern auch dadurch, dass der gerade ins Amt gekommene künstlerische Geschäftsführer der Projektgesellschaft Torsten Mossgraber in dieser Runde sein Debüt gab. Dieser konnte deutlich machen, wo er die Schwerpunkte seiner Arbeit

setzen möchte. Er artikulierte den Wunsch auf den Ausbau der Kommunikation zwischen Projektgesellschaft und Landesmusikräten auf der Basis der bisherigen Zusammenarbeit.



Die Geschäftsführer der Projektgesellschaft mbH des Deutschen Musikrates, die Herren Norbert Pietrangeli (rechts) und Torsten Mossgraber (links)

Bei den Beratungen ging es vornehmlich um den „Warschauer Herbst“ und seine Bedeutung für den Aufbau bilateraler Projekte zwischen den Landesmusikräten und den Kulturabteilungen der Marschallämter in Polen. Hierzu war Frau Dr. Thiemer als Berichterstatterin angereist. Desweiteren ging es um die zunehmende Reduzierung von Qualität und Quantität der Musik bei den öffentlichen Sendern, der es entgegenzusteuern gilt. ■



Homepage des Landesmusikrates

Die Internetseiten des Landesmusikrates können seit 1. April 2005 unter www.lmr-rp.de aufgerufen werden.

Musikalische Begabung gefördert

Das Ministerium WWFK hat dem Landesmusikrat zur Förderung musikalisch begabter Jugendlicher erneut einen Betrag von 5.000,00 Euro zur Verfügung gestellt. Damit konnte der Landesmusikrat bislang 32 Anträge positiv bescheiden und jugendlichen Musikerinnen und Musikern Förderbeiträge zwischen

50 und 500 Euro zur Verfügung stellen. Weitere Anträge auf Begabtenförderung können noch bis Ende des Jahres gestellt werden. Die betreffenden Bestimmungen und das Antragsformular können unter www.lmr-rp.de eingesehen und heruntergeladen werden. ■

EDITORIAL

Aus den Aktivitäten des Landesmusikrates sind hier drei Maßnahmen zu nennen, die sich einerseits positiv entwickeln oder andererseits neu hinzugekommen sind.

1. Der Landesmusikrat wird sich jetzt in größerem Umfange gemeinsam mit der LAG Rock und Pop an dem vom Deutschen Musikrat in Verbindung mit dem Musik-Media-Verlag Köln initiierten Projekt „SchoolJam“ beteiligen. Aus diesem Grunde wird in Rheinland-Pfalz ein eigener Wettbewerb ausgeschrieben. Die beiden Erstplatzierten aus diesem Wettbewerb nehmen dann an der Zwischenrunde, die bundesweit ausgetragen wird, teil. Als Endpreise winken eine Teilnahme an der Großveranstaltung „Rock am Ring“ sowie eine kleine Tournee durch Frankreich. Die Endausscheidung findet dann im Rahmen der Musikmesse Frankfurt statt. Der Landesmusikrat verspricht sich durch sein Engagement neben einer gezielten Förderung von Rock- und Popgruppen eine Anhebung des künstlerischen Niveaus auch auf diesem bisher etwas vernachlässigten Gebiet.

2. In Verbindung mit dem Sparkassen- und Giro-Verband und dem Südwestrundfunk hat der Landesmusikrat den „Musikpreis Schloß Waldthausen“ ins Leben gerufen. Bewerber können sich um diesen Preis junge MusikerInnen aus dem Südwestdeutschen Raum. Der Preis ist mit 3.500,00 Euro dotiert, kann aber auf Vorschlag der Jury auch aufgeteilt werden. Außerdem werden die Preisträger in einem öffentlichen Konzert vorgestellt, das auch vom SWR mitgeschnitten wird. Der Wettbewerb ist sowohl für Solisten als auch für Ensembles, für Sänger und Instrumentalisten offen. Bewerbungen sind bis Ende Juli beim Landesmusikrat Rheinland-Pfalz möglich. Nach Sichtung der Unterlagen werden Einladungen zum Vorsingen bzw. Vorspielen ausgesprochen. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines öffentlichen Konzertes statt. Künftig wird dieser Wettbewerb jährlich, möglicherweise wechselnd für die verschiedenen Sparten, durchgeführt werden. Wir freuen uns über das großartige Angebot der beiden Sponsoren zur Förderung des musikalischen Nachwuchses.

3. Die Ausschreibung für den 7. Landeschorwettbewerb ist erfolgt und die Frist für die Meldung der Chöre verstrichen. Bis jetzt haben sich 23 Chöre gemeldet. Wir hätten

Fortsetzung nächste Seite

Chorsänger im Aufwind

Fortsetzung Editorial

uns eine noch größere Beteiligung gewünscht, vor allem in Anbetracht der großartigen Chorszene in Rheinland-Pfalz. Vielfach sind es immer wieder die selben Chöre und Chorleiter, die sich diesem Wettbewerb stellen. Vor allem verwundert, dass sich, obwohl es so viele „Junge Chöre“ gibt, für die Kategorie G2 „Jazz-vokal et cetera“ mit Begleitung kein einziger Teilnehmer gemeldet hat. Schon heute danken wir allen Teilnehmern am Landeschorwettbewerb, dass sie die damit verbundene Mehrarbeit auf sich genommen haben und wünschen ihnen einen guten Erfolg.

Im übrigen freuen wir uns, dass unsere Geschäftsstelle nun ganztagig besetzt ist. Spannend wird es Anfang Juli, wenn erstmals die aus der Glücksspirale zugewiesenen Gelder an die Mitgliedsverbände verteilt werden können. Auch dadurch werden neue Impulse, vor allem im Bereich der Jugendförderung, möglich sein.

Der Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz freut sich über diese insgesamt positive Entwicklung und dankt allen Personen und Institutionen, die diese ermöglicht haben.

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz

Prof. Folz als Vorsitzender bestätigt

Bei der Frühjahrskonferenz der Landesmusikräte in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz in Engers wurden der bisherige Vorsitzende, Prof. Ernst Folz (Bremen), und sein Stellvertreter, Prof. Dr. Eckart Lange (Thüringen), einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. ■

Landesjugendchor Rheinland-Pfalz betritt neue Wege

Geschlechterkampf zur heiligen Messe“ titelte der Trierische Volksfreund in seinem Konzertbericht zur Aufführung von Rossinis „Petite Messe solennelle“ in der Bitburger Pfarrkirche durch den Landesjugendchor Rheinland-Pfalz. Denn dieser legte das Werk in einer szenischen Fassung vor. Mit sensationellem Erfolg, wie der Berichterstatter resümierte. Johan Hogenäs und Patrick Rydman vom schwedischen Chortheater „Amanda“ haben diese szenische Version mit dem Landesjugendchor Rheinland-Pfalz erarbeitet – in drei Wochen und nach einge-

Beim Sängertag 2005 des Sängerbundes Rheinland-Pfalz am 12.03.2005 in Nierstein erfolgte die im Vorfeld schon angestrebte Umwandlung des Namens von Sängerbund Rheinland-Pfalz in Chorverband Rheinland-Pfalz. Mit großer Mehrheit entschieden sich die 112 stimmberechtigten Mitglieder, die Namensänderung anzunehmen, nachdem wenige Wochen zuvor auf Bundesebene die Verschmelzung von DSB und DAS vollzogen und durch eine Umbenennung in Deutscher Chorverband (DCV) dokumentiert worden war.

Klaus Herrmann, Präsident des Chorverbandes, erläuterte, dass alle aus der Glücksspirale zufließenden Gelder ausschließlich der Kinder- und Jugendarbeit gewidmet würden.

Wie wichtig die Förderung des Nachwuchses ist, belegt der um 93% gestiegene Anteil an Mitgliedern im Kinder- und Jugendbereich in den letzten 10 Jahren. Die Zahl stieg von 3.925 Mitgliedern im Jahr 1995 auf 7.752 im Jahr 2005. Neben der intensiven Kinder- und Jugendförderung ist die qualitative Steigerung



Das Führungsteam des Chorverbandes Rheinland-Pfalz beim Sängertag in Oppenheim, auf welchem der Namenswechsel vollzogen wurde.

des Chorwesens durch Aus- und Fortbildung für SängerInnen und Chorleiter ein Anliegen des Chorverbandes.

In der Nachfolge-Konzeption 2010 werden in diesem Sinne wichtige Impulse für die Mitgliedschöre gesetzt, indem beabsichtigt ist, aus allen 26 Sängerkreisen Basischöre zu gründen, aus denen sich dann im Auswahlverfahren Projektchöre rekrutieren. ■

Stärkung des Ehrenamtes durch Landesnachweis

Ohne ehrenamtliches Engagement vieler Bürger wäre die Pflege der gesellschaftlichen Kultur in unserem Land undenkbar. Um eine verstärkte Anerkennung und Förderung dieser Dienste zu erzielen, lud das Ministerium des Innern und für Sport zu einem „Runden Tisch Ehrenamt“ ein, bei dem ein Konzept zur

Einführung eines Landesnachweises „Ehrenamtliches Engagement“ in Rheinland-Pfalz vorgestellt wurde.

Dabei handelt es sich um ein Vorhaben, das schon seit Anfang des Jahres 2002 in Nordrhein-Westfalen für alle Sozialverbände durchgeführt wird. Ehrenamtlich Tätige bekommen hierbei die Möglichkeit, aufgrund ihres Engagements einen Nachweis zu erhalten, der in Verwaltung, Wirtschaft und Industrie eine allgemeingültige Anerkennung findet. Dieses Ziel verfolgt auch der angestrebte Landesnachweis für ehrenamtlich Tätige im Land Rheinland-Pfalz, jedoch ausgeweitet auf alle ehrenamtlichen Bereiche. ■



Ehrenamt und Wertschöpfung

Nach einer von Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemelmeyer, Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen, zitierten wissenschaftlichen Studie gibt es in der Breitenförderung der Musikkultur bundesweit rund 640.000 Ehrenamtliche. Sie nehmen Aufgaben wahr, die dem öffentlichen Interesse dienen und zum Erhalt der Musikkultur beitragen. Diese Ehrenamtlichen schenken dem Staat und seiner Musikkultur durch ihre freiwilligen Arbeitsstunden eine Wertschöpfung von 1,376 Mrd. Euro und legen noch eigenes Geld in mehrfacher Millioenhöhe pro Jahr dazu. ■

Größter Chorverband der Welt

Im Februar dieses Jahres haben sich der Deutsche Sängerbund (DSB) und der Deutsche Allgemeine Sängerbund (DAS) zum Deutschen Chorverband (DCV) zusammengeschlossen. War der DSB bislang schon der weltweit größte Chorverband, so ist die Spitzenstellung in der Welt des organisierten Chorwesens durch den Zusammenschluss noch eindrucksvoller

geworden: rund 750.000 singende Menschen aller Generationen in über 26.000 Chören und weit über eine Million fördernde Mitglieder. 120.000 Sängerinnen und Sänger bilden die „Deutsche Chorjugend“, einen eigenständigen Jugendverband unter dem Dach des DCV, dem größten Verband junger Stimmen in Deutschland. ■

Landespreisträgerkonzert „Jugend musiziert“

Nachdem im März diesen Jahres der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Mainz durchgeführt worden war, für den sich 343 jugendliche InstrumentalistInnen und SängerInnen aus den acht Regionalwettbewerben in Rheinland-Pfalz qualifiziert hatten, erhielt eine Auswahl der 79 Preisträger die Möglichkeit, ihr Können im Rahmen einer Konzert-Matinée darzubieten. So erklangen am 10. April im Frankfurter Hof in Mainz Ausschnitte

aus den Wettbewerbsprogrammen der ausgewählten Landessieger. Zu hören waren neben sehr unterschiedlichen Ensemblebesetzungen und solistischen Darbietungen Werke aus den in den Ausschreibungen geforderten Epochen. Ermöglicht wurde diese Konzert-Matinée durch das Engagement des Lions Club Mainz-Schönborn sowie dem Kulturamt der Stadt Mainz. Der Erlös der Veranstaltung kam der „Initiative Zitadelle Mainz“ zugute. ■

Jugend Big Band Wettbewerb 2005 mit bundesweiter Beteiligung

Wenn am 10. Juli dieses Jahres der Jugend Big Band Wettbewerb im Rahmen des Festivals „Worms jazzt“ über die Bühne geht, dann wird dies zum ersten Mal mit bundesweiter Beteiligung geschehen. Skoda Auto Deutschland, seit vielen Jahren Kulturpartner des Wettbewerbs, hat dies mit aufgestockten Mitteln ermöglicht. Neun Ensembles konnten sich für das Finale qualifizieren. Neben dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz ist nun auch die Deutsche Jazz Förderung Organisator und Förderer des Wettbewerbs. Den erfolgreichen Big Bands winken Geldpreise. Die Band mit der höchsten Punktzahl darf sich auf einen 3-tägigen Workshop mit Peter Herbolzheimer einschließlich Abschlusskonzert mit diesem gefeierten Meister des Jazz freuen. Zum ersten mal wird der „Till Brönner Preis“ und der von der Deutschen Jazz Föderation gestiftete Solistenpreis vergeben.

Einen weiteren Preis stiftete der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz. Die künstlerische Leitung des Wettbewerbs liegt in den bewährten Händen von Uli Adomeit. Nachfolgend genannte Big Bands haben sich für das Finale des Wettbewerbs „Skoda Jazzpreis Jugend Big Band 2005“ qualifiziert:

- 1. Big Band Gymnasium Berenbostel**, Ltg.: Bodo Schmidt, Niedersachsen,
- 2. PFG Big Band**, Willigis Gymnasium & Maria Ward Schule, Ltg.: Norbert Krams, Rheinland-Pfalz
- 3. POLDI BIG Band**, Musikschule Tuttlingen, Ltg.: Leopold Reisenauer, Baden-Württemberg
- 4. West Forest Jazz Orchestra**, Montabaur, (Ltg.: Uli Adomeit - oder anderer Künstl. Leiter?), Rheinland-Pfalz
- 5. Jazz Attack**, Musikschule Ludwigshafen, Ltg.: Frank Runhof, Rheinland-Pfalz
- 6. KVG Big Band**, Mettingen, Ltg.: Hartmut Demand, Nordrhein-Westfalen
- 7. Coming Up**, Wilhelm Hofmann Gymnasium St. Goarshausen, Ltg.: Frank Reichert, Rheinland-Pfalz
- 8. KRG Big Band**, Neustadt, Ltg.: Herr Weiss, Rheinland-Pfalz
- 9. Jugend Big Band Hannover**, Ltg.: Herr Rosenberger, Niedersachsen

Gäste: Big Band Klangfarben, Kurort Jonsdorf, Sachsen, spielt während der Juryberatung. ■

7. Landeschorwettbewerb verspricht Highlight

Am 5. und 6. November dieses Jahres wird im Palatinum im pfälzischen Mutterstadt der 7. Landeschorwettbewerb über die Bühne gehen. Ende Mai ging die Anmeldefrist für den Wettbewerb zu Ende. 23 Chöre in 9 Kategorien haben sich gemeldet und werden sich der hochkarätigen Jury und einem hoffentlich zahlreichen Publikum präsentieren. Die Programmbroschüre wird ab September gedruckt vorliegen. ■

SchoolJam-Finale auf der Musikmesse in Frankfurt

Der vom Deutschen Musikrat (Projektgesellschaft mbH) mit initiierte bundesweite Rock-Wettbewerb für Schoolbands ermittelte am 8. April im Rahmen der Internationalen Musikmesse in Frankfurt seine Preisträger. Aus den über 700 Bewerbungen hatten sich nach mehreren Vorentscheidungen acht Bands für das Finale qualifiziert, das auf der Agora-Stage inmitten des Messegeländes vor rund 1.000 Zuhörern stattfand.



Die Jury, bestehend aus Musikern, Journalisten und Fachleuten der Musikbranche, darunter auch Prof. Udo Dahmen von der Pop-Akademie in Mannheim, vergab den ersten Preis an die Gruppe „Trivial“ aus Geisenheim. Mit einer furiosen Bühnenshow und einem unverwechselbaren Sound bestachen die vier Rock'n Roller, die nun bei „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ die Gelegenheit zu einem Auftritt erhalten. Der begehrte SchoolJam-Sonderpreis des Deutsch-Französischen Jugendwerkes wurde der Gruppe „Efeu“ aus Berlin-Frohnau zuerkannt. Da es zu einer sehr knappen Entscheidung zwischen allen Siegerbands gekommen war, wurde der drittplatzierten und zugleich jüngsten Band, „Peach Box“ aus Paderborn, ein zusätzlicher Sonderpreis verliehen. Sie gewann ein Coaching im Studio von „Pur“. Deren Produzent wird dabei eine CD mit den Songs der Gruppe aufnehmen und als CD herausgeben.

Auch im nächsten Jahr wollen die Veranstalter von SchoolJam diesen Wettbewerb wieder durchführen, um eine weitere Förderung des musikalischen Nachwuchses im Popmusikbereich zu gewährleisten. ■



Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ aus rheinland-pfälzischer Sicht

79 Teilnehmer hatte das Land Rheinland-Pfalz zum 42. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vom 11. – 19. Mai dieses Jahres nach Erlangen/Fürth/Nürnberg entsandt. Davon kehrten 22 mit einem 1. Preis, 18 mit einem 2. Preis und 29 mit einem 3. Preis zurück. Die Wertungskategorien waren im Solobereich Klavier, Harfe und Gesang, in der Ensemblewertung waren Bläser-, Streicher- und Akkordeonensembles, sowie Sonderensembles „Neue Musik“ zugelassen. Die meisten 1. Preise sammelten die Blechbläser ein. Das beste

Ergebnis aller rheinland-pfälzischen Vertreter erzielte das Klarinettenensemble Stefanie Ott, David Arbeiter (beide Montabaur) und Dominik Theis (Prümzurley). Der Landesleiter von Jugend musiziert, Jürgen Peukert, zeigte sich mit dem Abschneiden der Rheinland-Pfälzer zufrieden. Die Bundespreisträger präsentieren ihre künstlerische Reife bei zwei Preisträgerkonzerten im Gesellschaftshaus der BASF in Ludwigshafen am 20. 11.2005 und im Dezember in Schloss Waldthausen (Budenheim bei Mainz). ■

Akademie-Kalender Juli bis Oktober 2005

Juli	Kurs-Nr.:
2. 7. – 3. 7. 2005	
Landesarbeitsgemeinschaft Tanz	
4. 7. – 6. 7. 2005	
Musik, Bewegung, Tanz für Kinder (Fa. Seebohm)	
6. 7. – 10. 7. 2005	
Fagottissimo: Fagott u. Fagott-Ensemble (Kurs des AMJ)	
14. 7. – 17. 7. 2005	
Gitarrenensemble des Landesmusikgymnasiums RLP	
18. 7. – 22. 7. 2005	
Qualifikation für Rhythmische Erziehung (2)	18
23. 7. – 28. 7. 2005	
Bläserakademie im Meisterhaus	28
31. 7. – 7. 8. 2005	
The Hilliard Summer School	29

August

11. 8. – 13. 8. 2005	
Jazz-Pop-Gesang in Theorie und Praxis	30
15. 8. – 24. 8. 2005	
Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz	
25. 8. – 4. 9. 2005	
Landesjugendchor Rheinland-Pfalz	

September

10. 9. – 11. 9. 2005	
Chorwochenende „Harmonie Oppenheim“	
12. 9. – 18. 9. 2005	
Gesangsklasse Arneke	
17. 9. – 18. 9. 2005	
Zupf-Orchester Rheinland-Pfalz	
19. 9. – 22. 9. 2005	
Klavier spielen (Andreas Bach)	31
24. 9. – 25. 9. 2005	
Chorwochenende Heart-Chor	32
27. 9. – 3. 10. 2005	
Schola cantorum	

Oktober

1. 10. – 2. 10. 2005	
Chorwochenende Gesangverein AGTSV Ramsen	
2. 10. – 3. 10. 2005	
Stimmführung für Chorsänger/innen und Chorleiter/innen	33
5. 10. – 7. 10. 2005	
Zwischen 12 und 17: Chorsingen mit Kids	34
8. 10. – 9. 10. 2005	
Klausurtagung des Rheinland-Pfälz. Chorverbands	
12. 10. – 14. 10. 2005	
musikpraxis integrativ IV: Instrumente selbst gebaut und gespielt	35
14. 10. – 16. 10. 2005	
Chorwochenende „vocalella“	
17. 10. – 21. 10. 2005	
Qualifikation für Rhythmische Erziehung (3)	18
21. 10. – 23. 10. 2005	
Klangstraße II (Elementare Musikpädagogik)	36
24. 10. – 6. 11. 2005	
Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz	

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz
Alte Schlossstraße 2, 56566 Neuwied-Engers
Tel. (0 26 22) 9 26 41 22
Fax (0 26 22) 9 26 42 66
e-mail: info@landesmusikakademie.de
Internet: www.landemusikakademie.de

Neue Glücksspirale-Show auf SAT 1 - MusikKultur in Rheinland-Pfalz partizipiert -

Deal or No Deal?“ Mit dieser Frage müssen sich die Kandidaten der neuen Glücksspirale-Show auf SAT1 auseinandersetzen. Die neue Unterhaltungsshow startet ab dem 23. Juni '05. Der Sender strahlt zehn Folgen der neuen Show jeweils donnerstags um 20.15 Uhr aus. Dabei spielen 20 Kandidaten um Koffer, in denen sich gestaffelte Beträge von einem Cent bis zu 250.000 Euro befinden.

Die Glücksspirale ist eine Lotterie der 16 Lotterieunternehmen des Deutschen Lottoblocks. Die Überschüsse fließen insbesondere in den Denkmalschutz, die Wohlfahrtverbände, den Sport und in Rheinland-Pfalz noch in die Stiftung Natur und Umwelt sowie seit dem 1.1.2005 über den Landesmusikrat in die MusikKultur. ■

Musikpreis Schloß Waldthausen auf den Weg gebracht

Die Konzerte in Schloß Waldthausen, die seit über 10 Jahren viermal pro Jahr vom Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz und dem SWR 2 präsentiert werden, lieferten den

Anstoß für den Musikpreis Schloß Waldthausen, der in diesem Jahr zum ersten Mal ausgeschrieben wurde. Dieser will besondere Leistungen junger Künstler aus dem südwestdeutschen Raum und Luxemburg auszeichnen und ermöglicht deren öffentliche Präsentation im Rahmen eines Konzertes im Landtag Rheinland-Pfalz.

Bewerben können sich junge Musikerinnen und Musiker bis zum Alter von 27 Jahren in einer Solo- oder Ensemblewertung. Die Wettbewerbsstücke sollen in der Regel aus dem Bereich der sogenannten E-Musik stammen. Das Preisgeld beträgt 3.500 Euro. Mit dem Preis verbunden ist ein Konzert am 22. November 2005 im Plenarsaal des Landtages Rheinland-Pfalz innerhalb der Reihe „Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“. Anmeldeschluss für den nun jährlich stattfindenden Wettbewerb ist der 31. Juli dieses Jahres. Die Ausschreibung ist auf den Internetseiten des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz (www.lmr-rp.de) einzusehen. Die Trägerschaft für den Wettbewerb liegt beim Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz, dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und dem Südwestrundfunk. ■

IMPRESSUM

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Geschäftsstelle: Klarastraße 4, 55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 22 69 12, Fax (0 61 31) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Redaktion:

Dr. Klaus Eichenlaub, Dr. Gabriele Buschmeier,
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung, Mainz/Wiesbaden
Rheingaustraße 94, 65203 Wiesbaden, Tel. (06 11) 6 09 90 12,
e-Mail: mail@engler-schoedel.de
<http://www.engler-schoedel.de>

Auflage: 1.000

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung,
Forschung und Kultur